

Mennicke im Einsatz für die Fürther infra

SANIERUNG IN AUSSERGEWÖHNLICHER TIEFE

Als Jahresvertragspartner der infra fürth gmbh ist Mennicke für die Behebung von Rohrbrüchen in Fürth zuständig. Normalerweise nimmt die Reparatur selten mehr als einen Tag in Anspruch.

Bei einem Auftrag in der Schwabacher Straße war das Mennicke Team jedoch eine ganze Woche im Einsatz. Schon die Asphalt-schicht erwies sich als außerordentlich dick und war nicht einfach zu durchbrechen. In 1,50 m bis 2,50 m Tiefe, in der Wasserlei-tungen für gewöhnlich verlaufen, fanden die Mennicke Mitarbei-ter keine Rohre vor. Auch eine Vergrößerung der Grabungsstelle führte zu keinem Ergebnis.

Rohrbruch mit unvorhersehbaren Herausforderungen

„Letztendlich zeigten alte Aufzeichnungen des Wasserleitungs-systems, dass die DN 250 Leitungen in einer Tiefe von 4,50 m verlegt sind“, berichtet Lars Willmann. Seine Mitarbeiter reagier-ten flexibel und schnell: Um in dieser ungewöhnlichen Tiefe ar-beiten zu können, wurde das bereits ausgehobene Loch wieder aufgefüllt und ein Holzvorbau speziell für Grabungen in einer sol-chen Tiefe installiert. Für die Beseitigung des Rohrbruchs ge-nügte dem Mennicke Team am Ende ein nur drei Meter langer Rohrgraben. Die Kosten für die infra blieben dadurch gering und der Verkehrsfluss rund um die Baustelle wurde trotz der unerwar-tet langen Bauzeit nicht eingeschränkt. ■

Tiefer als gedacht lagen die Leitungen in der Schwabacher Straße – das Mennicke Team errichtete für die Arbeiten deshalb kurzfristig einen Holzvorbau.

